

o heißen, es wurde „Lichterfest“ genannt. Ich frage mich nur, wie lange dürfen wir unsere Weihnachten so feiern wie bisher? Oder wird es auch einmal umbenannt und bekommt eine andere Bedeutung? Kommt es einmal so weit, dass wir es geheim feiern müssen, um kein öffentliches Ärgernis zu wecken, oder um Andersdenkende nicht zu stören? Sind diese Feste war ursprünglich religiöse Feste, so sind sie in unserer Kultur und in unserem Brauchtum verwurzelt. Sie sind zu Festen der Liebe, der Freude, des Zusammenseins, des Schenkens geworden. Und hier denke ich nicht nur an materielles Schenken, sondern auch an das Herberge schenken – jemandem ein Zuhause schenken. Wen könnte das stören?

GERTRUD EBERHART, MONDSEE

Sewalt ohne Ende

(Der ganz normale Wahnsinn, WOCHEN 47/23)

Warum geht man jetzt, wegen der Menschenrechte, immer auf Israel los (speziell die UNO)? Ist der Überfall der Hamas-Terroristen, ohne Ankündigung, auf Israel mit zahlreichen Toten und Verschleppten vom Baby bis zum Greis menschenrechtskonform? Dass sich die Hamas hinter, unter und in zivilen Einrichtungen versteckt und von dort aus Raketen abfeuert, ist das menschenrechtskonform? Aber wenn Israel die palästinensische Bevölkerung warnt, bevor sie angreift, kommen sofort die Menschenrechte ins Spiel. Israel muss solche zivilen Ziele angreifen, wenn sie die Terroristen erwischen will. Es zeigt sich immer wieder, dass diese Terroristen Raketen abfeuern, wann immer es möglich ist. Darum muss Israel diese Terroristen vernichten, soweit es nur möglich ist, damit sie auf Jahrzehnte eine Chance mehr zu so einem Überfall haben.

REINFRIED HASELSBERGER, BAD HOFGASTEIN

Meinungen zum Fernsehprogramm



(TV DABEI)
Als regelmäßige Zuschauerin von Schirennen, Schispringen und Formel-1-Übertragungen regen mich die Co-Kommentatoren fürchterlich auf. Genügt nicht ein Sportkommentator? Am „schlimmsten“ ist bei den Damenrennen Niki Hosp. Könnten die Kosten,

die diese wirklich unnötigen Ex-Rennläufer verursachen, nicht eingespart werden?

GABRIELE DUSCHER, WELS

Wir sind entsetzt über die geschmacklose, sexistische, dumme und historisch falsche Darstellung unserer Kaiserin „Sisi“ in den neuen Fernseh- und Streaming-Serien sowie Filmen. Und das ist teilweise finanziert vom ORF, der den Auftrag zur historischen Wahrheit hat. Die Kaiserin Elisabeth war ganz anders, sie lebte in ihrer Zeit voraus. Nicht so, wie das die heutigen Historikerinnen glauben, Zigaretten paffend und den Stinkefinger zeigend. „Für mich keine Liebe, für mich keinen Wein, die andere macht übel, der andere macht spei'n.“ Uns ist auch übel geworden nach diesen Auswüchsen.

WALTER UND RENATE HAIN, WIEN



UMWELT

von Prof. Dr. HERMANN KNOFLACHER

Zum Krenreiben

Beide Deutungen von „Es ist zum Krenreiben“, das wird in Wien gesagt, wenn's einem zum Heulen zumute ist oder es sinnlos ist, treffen auf die UN-Klimakonferenz 2023 in Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten zu. Die Stadt ist ein Fremdkörper gegen die Gesetze der Natur in dieser Region, eine Wucherung aus Beton, Glas und Stahl, als Ergebnis der Bauexzesse, angefüllt mit energie-fressenden Klimaanlage und Meerwasseraufbereitungsanlagen, die zur weiteren Versalzung des Meerwassers im Golf beitragen.

Für die Erweiterung der Sandstrände der Luxushotels und Villen wurden ganze Korallenriffe unter künstlichen Inseln begraben. Und weil der jetzige Machthaber verfügt hat, dass seine Stadt bis zum Jahr 2050 75 Prozent der Energie aus nachhaltigen Quellen generieren soll, zieht der damit verbundene Geldstrom wieder jene Architekten an, die mit ihren Vorstellungen von Nullenergiehäusern und automatischen Zügen neben zwölfspurigen Autobahnen vorgeben, diese Versprechungen zu erfüllen.

Es scheint aber, dass sie noch nicht bemerkt haben, dass die umliegenden Wüsten deshalb Wüsten sind, weil dort das fehlt, was die Sonnenenergie in Leben verwandeln kann, um überhaupt Voraussetzungen für Prozesse der Nachhaltigkeit zu haben. Leiter der UN-Klimakonferenz war Al Jaber: „Der Mann der fantastischen Chancen, der auch den Ölkonzern der Emirate leitet.“ Aufgrund der physikalisch-chemischen Gesetze und der Geldbindung der Energieproduzenten einen Beitrag zur Eindämmung der Treibhausgase zu erwarten, wäre eine Illusion. Seit 1994 gibt es jährlich diese UN-Klimakonferenzen. Wirksam sind deren Beschlüsse nicht, denn parallel zu den Konferenzen beschleunigt sich der Klimawandel. 2.456 Lobbyisten der Fossil-Industrie haben Zugang zur diesjährigen „Conference of Parties“ (COP) erhalten.

Wer weiß, dass jemand für den Kauf von Erdöl mit US-Dollar zu bezahlen hat, dem wird das Imperium sichtbar. Dass Rohstoffe eine Waffe sind, haben viele Staaten schon begriffen, nur nicht unser Land, das wie Hans im Glück den vielleicht wichtigsten Rohstoff, das gesunde und reine Wasser, immer noch verschleudert, anstatt es zu hüten, weil sein Wert mit der Klimaerwärmung zwangsläufig steigen wird. Dazu fehlen aber Weitblick und Verantwortungsbewusstsein.